

Mehr als eine Rolle

Erzieher Thorsten Hoß bietet Rollenspiele für Kinder und auch Erwachsene an. Der Jüchener ist von deren pädagogischem Nutzen überzeugt.

VON JAN FINKEN

Jüchen – Knapp drei Millionen Link-Tipps spuckt die Internet-Suchmaschine Google aus, gibt man den Begriff „Rollenspiel“ ein. Für viele Einsteiger ist es ein netter Zeitvertreib, in die Haut fiktiver Figuren zu schlüpfen. Für Thorsten Hoß ist es weit mehr. „Rollenspiele fördern vor allem bei Kindern Kommunikationsfähigkeit und Sozialverhalten. Der pädagogische Aspekt ist nicht zu unterschätzen.“ Der Jüchener muss es wissen. Als staatlich anerkannter Erzieher beschäftigt er sich seit 19 Jahren mit Rollenspielen - zunächst als Spieler, später als Spielleiter und nun sogar hauptberuflich. „Ich habe im Laufe der Zeit gemerkt, wie wertvoll Rollenspiele für die Entwicklung von Kindern sein können.“ Anfang des Jahres hat er sich selbstständig gemacht und bietet Rollenspielseminare an. „Mit der richtigen Spielleitung kann man neben Fantasie und Kreativität eine Vielzahl von intuitiven und gesellschaftlichen Fähigkeiten fördern“, glaubt Hoß. Bestes Beispiel sei er selbst: „Als Kind war

ich eher introvertiert - das kann man jetzt nicht mehr behaupten“, lacht der 29-Jährige. Rollenspiele hätten ihm dabei geholfen, aus sich heraus zu gehen und offener zu werden. Sie funktionieren aber auch anders herum. „In einer Gruppe, die ich zurzeit betreue, fordert ein Kind die gesamte Aufmerksamkeit. Nach vier Spiele-Sitzungen hat es inzwischen

gelernt, dass es auch andere Mitspieler gibt, und wartet jetzt zwei bis drei Minuten, bis

„Verkopfte“ Hochbegabte blühen richtig auf

es wieder Quatsch macht.“ Diese zwei bis drei Minuten wertet Hoß schon als kleinen Erfolg. Bis sich sein Schützling ein komplettes Spiel zurückhält, dauert es wohl noch eine ganze Weile. „Das ist ein langwieriger Prozess“, weiß Hoß.

Rollenspiele werden in der Regel in Gruppen von vier bis sechs Personen gespielt.

Die Teilnehmer übernehmen den Charakter eines Helden

oder einer Heldin, dem/der dann verschiedene Eigenschaften zugeordnet werden, beispielsweise Mut, Klugheit

Regie des Spielleiters treten die Akteure dann in einen Dialog, entwickeln Szenarien und dadurch bald eine Eigendynamik.

„Das Spiel steht und fällt mit dem Spielleiter“, erklärt Thorsten Hoß, der sich naturgemäß für keinen schlechten „Strippenzieher“ hält. Bestätigen kann dies das Psychologische Institut am Niederrhein (PIN), wo der Jüchener regelmäßig Seminare für hochbegabte Kinder abhält. „Hochbegabte sind oft verkopft. Deshalb ist es besonders für sie wichtig, ihre (Selbst-)Wahrnehmung zu sensibilisieren“, so PIN. „Teamwork, Problemlösungsstrategien und die Fähigkeit, sich in andere hinein zu versetzen, all dies bewirken Rollenspiele. Und zu guter Letzt: Rollenspiel macht einfach irrsinnig viel Spaß!“, schließt Thorsten Hoß.



Thorsten Hoß weiß um die pädagogischen Qualitäten von Rollenspielen.

Foto: Red oder Kraft. Unter der

AUF EINEN BLICK

Mehr Informationen zu den Rollenspiel-Seminaren von Thorsten Hoß gibt es unter Telefon 02165/91 33 25 oder im Internet unter www.rollenspielseminar.de. Die Gebühr für ein Seminar liegt bei 7,50 Euro pro Person und Stunde.